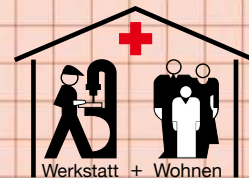


Kreuz Blick



Zeitung der DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH

Vielfalt ist unsere Spezialität

Ausgabe 6



Aus dem Inhalt

Vorstellung Arbeitsbereich Hauswirtschaft · Rückblick Weihnachtsmarkt · Fasching · Bericht vom Elternabend
Frauentagsparty · Rätsel · Stadtschloss · Vorschau auf Veranstaltungen für das Jahr 2014



Wir prüfen Ihre ortsveränderlichen Geräte z.B. Fernseher



Kosten zur BGV A3 Prüfung

**2,65 € + MwSt./ pro Gerät
+ Transportkosten pro Einsatz**

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Richter
Telefon: (0331) 2 37 47 - 13 · Telefax: (0331) 2 37 47 - 30
E-Mail: richter@drk-wfbm.de · Internet: www.drk-wfbm.de

DRK
Behindertenwerkstätten
Potsdam gGmbH



Vielfalt ist unsere Spezialität

Unsere Leistungen in der Druckerei

- Gestalten
- Layout
- Digitaldruck
- Offsetdruck
- Schneiden
- Falzen
- Kleben
- Heften

Artikelsortiment

Flyer, Geschäftspapier, Visitenkarten, Plakate, Blöcke,
Etiketten, selbstdurchschreibende Formulare

unsere Kontaktdaten

Tel.: 0331 237 47-21 / 22
Fax: 0331 237 47-33
druckerei@drk-wfbm.de

Integratives MODELLPROJEKT IN KOOPERATION MIT DER PROPOTSDAM GMBH



Café, Internet, Veranstaltungen

Das Café der besonderen Art.
Kaffeespezialitäten und Kuchen aus eigener Herstellung
Frühstück, Snacks, Tagesangebote
Der ideale Ort für Familienfeiern, Unterhaltung bei Bier und Wein

Besuchen Sie uns! Täglich von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
14480 Potsdam, Konrad-Wolf-Allee 13 WG Drewitz (Nähe Ernst-Busch-Platz)
Reservierung Tel. 0331-600 988 62
E-Mail: reservierung@icafe-potsdam.de
www.icafe-potsdam.de

Liebe Leser des Kreuzblick,

mal ganz auf die Schnelle. Bestimmt ist Ihnen bereits unser neues Firmenschild über dem Eingang aufgefallen. „Vielfalt ist unsere Spezialität“ Ganz nach diesem Motto haben wir in den letzten Monaten gearbeitet und gelebt. Neue Kunden konnten wir mit unserer Arbeit überzeugen, neue Mitarbeiter sind zu uns gekommen und neue Klienten schätzen unsere Fachkompetenz. Im i-Café in der Konrad-Wolf-Allee 13 in Drewitz schauen immer mehr Gäste vorbei. In unserem Kreuzblick berichten wir über vielfältige Aktivitäten. In diesem Sinne: „Vielfalt ist unsere Spezialität“.

Viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer, wünscht Ihnen Ihr Jörg Schröder.



Prominenter Besuch in unserer Werkstatt

von Steffen Ziems

Ich bin erstaunt, was in Ihrer Werkstatt alles möglich ist ... so oder so ähnlich äußerte sich Frau Jette Joop, die bekannte Designerin, nachdem sie den Rundgang durch unsere Werkstatt gemeinsam mit unserem Geschäftsführer, Herrn Schröder, beendet hatte. Auf Betreiben der Kollegen aus den Bereichen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit des DRK Generalsekretariates nahm sich die bekannte Künstlerin, die ebenfalls Repräsentantin des Deutschen Roten Kreuz ist, mehr als eine Stunde Zeit, um sich über unsere Arbeit und die verschiedenen Werkstattbereiche zu informieren. Zugleich hatte dieser Termin aber auch einen zweiten wichtigen Aspekt. Frau Joop wollte prüfen, ob unsere Beschäftigten gemeinsam mit ihrem Team

eine eigene Armreifenkollektion zur Herstellung bringen können. Dazu hatte sie vorab schon einmal einige interessante Designs entwickelt.

Am Ende des Termins wurden die weiteren Schritte vereinbart. So soll es zunächst einen Probelauf in der Produktion geben, bei dem wir gemeinsam testen wollen, welche Armreifen wir herstellen können und wie eine Zusammenarbeit im Detail aussehen kann. Wir als Werkstatteleitung freuen uns sehr auf den geplanten Testlauf. Wir sind uns sicher, dass wir gemeinsam mit unseren Beschäftigten auch in diesem neuen und spannenden Arbeitsfeld einen wichtigen Baustein für unsere Werkstatt sichern können.





Unsere Haupttätigkeitsfelder im Bereich Garten- und Landschaftspflege

Rasen und Wiese

- Rasen mähen
- Wiese schlägeln
- Rasenpflege, Düngen und Stecken von Kanten
- Vertikutieren

Hecken- und Gehölzschnitt

- Schnitt von Gehölzen
- Heckenschnitt entspr. der Jahreszeit

Anlegen und Pflegen von Beeten

- Neupflanzung
- Pflege und Düngung von Pflanzen, Stauden und Gehölzen
- Unkrautbeseitigung

Laubentsorgung

- Laub fegen und entsorgen



Unterstützung für Bauhof

Bei der Pflege von Grünanlagen werden die zwei Mitarbeiter des Brücker Bauhofes ab sofort unterstützt von Beschäftigten einer Potsdamer Behindertenwerkstatt des DRK. Sie haben ausgewählte Flächen in der Mittelreihe, an der Straße des Friedens sowie am Bahnhof den Sommer über in ihrer Obhut. Bezahlt wird die Dienstleistung von der Stadt. FOTO: M. GREULICH

MAZ vom 23.08.2013

Unser „Hauswirtschafts-Team“





Vorstellung des Arbeitsbereichs „Hauswirtschaft“

von Luise Zahlmann

Hallo, ich wollte mich einmal vorstellen: Ich bin Luise und arbeite in der Küche. Aber dies tue ich nicht alleine, ich habe noch sieben Kollegen. Sie heißen Steffi, Ines, Jenny, Bärbel, Manne, Frank und Otti.

Momentan ist auch Sophie als Praktikantin dabei. Unsere Gruppenleiterin heißt Gaby, aber zurzeit haben wir als Vertretung Eva. Eva ist jung und sehr nett und man kann mit ihr Spaß machen. Um 7.00 Uhr beginnt mein Arbeitstag mit Kaffeeverkauf und ich nehme die Essenbestellungen aller Gruppen entgegen. Und dann schreibe ich die Bestellungen wie Brötchen, Bockwurst, Salat und so weiter auf meinen Merkzettel. Wenn das erledigt ist, muss ich die Anzahl an Mittagessen telefonisch bei unserem Lieferanten, ansagen. Steffi, Eva und Bärbel bereiten dann die Brötchen vor, Manne den Kaffee und Tee für die Garten-Landschaftsgruppen und unsere Außengruppe, die 7.30 Uhr rausfahren.

Nach der Frühstückspause bereite ich die Salate, Würste und andere Sachen vor. Jenny und Manne machen die „Klo-runde“, das heißt Toilettenpapier, Papierrollen zum Hände-

abtrocknen oder Seife nachfüllen. Bärbel und Frank machen in der Zeit den Abwasch und Ines backt Kuchen für unser I-Café. Um 10.45 Uhr versorgen wir alle während der Pause mit Kaffee, kalten Getränken, Kuchen, Schokolade und mehr. Danach haben wir Mittagspause. Ab 12 Uhr haben alle anderen Gruppen Mittagspause, dabei machen wir die Essenausgabe. Dann gibt's noch die 13.45 Uhr – Pause, nach der machen wir die Küche sauber und geben den Garten-Landschaftsgruppen ihr Mittagessen, die dann wieder drinnen sind. Also ein ganz normaler Tag. Aber wir machen auch zwischendurch Geburtstagskaffee und Catering nach Bestellung. Catering heißt z. B. Suppe kochen, Schnitzel braten, Salate machen und vieles mehr. Das wird dann geliefert zu den Leuten, die das Catering bestellt haben. Und wenn Tagungen im Haus sind, machen wir Obstplatten, Keksplatten und bereiten Kuchen und Getränke vor. Das alles gehört zu unserer normalen Arbeit dazu. So, nun wisst ihr, was ich und meine Kollegen den ganzen Tag machen.

Eure Luise Zahlmann



Unsere Catering-Leistungen

- A wie Angebot
- E wie Einkauf
- I wie Imbiss
- F wie Fingerfood
- G wie Garnieren
- R wie Rundumservice
- Z wie zufriedene Kunden

Der Hauswirtschaftsbereich

Der Hauswirtschaftsbereich sorgt für eine freundliche Pausenverpflegung der Beschäftigten und Mitarbeiter. Weiterhin werden leichte Raumpflegearbeiten im Haus durchgeführt.

Unser Hauswirtschaftsbereich unterstützt Sie gern bei der Durchführung von Veranstaltungen. Unseren Tagungsraum können Sie für eine Servicepauschale anmieten.

Sie wollen Tagesveranstaltungen mit Verpflegung durchführen. Gern unterbreiten wir Ihnen unser Angebot.



Unsere Haupttätigkeitsfelder

- Einkaufen von Lebensmitteln
- Frühstückszubereitung
- Portionieren von Mahlzeiten
- Garnieren
- Bewirtung von Kunden und Gästen
- Unterstützung bei werkstattinternen Festen





„Unser Weihnachtsmarkt in der DRK Werkstatt“

von Robert Lincke

Am Freitag, den 29.11.2013, war unser Weihnachtsmarkt in der DRK Werkstatt Kohlhasenbrücker Straße 106. Unsere Betreuer waren mindestens genauso aufgeregt wie wir. Wird alles glatt gehen und wird auch etwas für jeden Beschäftigten dabei sein?

Zur Einstimmung spielte H₂O, das war die Musikband aus den Wünsdorfer Werkstätten, die unseren Speisesaal so richtig zum Beben brachte. Da mussten einfach alle mitsingen und hinterher wurde unser neu gewählter Werkstattrat vorgestellt, der uns bei Sorgen, Problemen und Streitigkeiten in der DRK Werkstatt zur Seite stehen soll.

Währenddessen begann draußen im Foyer der Verkauf von selbstgebastelten Weihnachtsartikeln, die ganz gut über unseren „Ladentisch“ gingen. Dazu kamen die Leute von nah und fern, einige nur zum Gucken, aber der ein oder andere blieb etwas länger und kaufte wirklich etwas. Das kurbelte den Umsatz der DRK Werkstatt mächtig an und alle freuten sich, dass die Kasse so schön klingelte.

In den Gruppenräumen wurden verschiedene Freizeitaktivitäten angeboten.

Da wurde in der Kabelmontage ein Lebkuchenherz belegt, was dann gebacken werden konnte, in der Montage wurden Gesellschaftsspiele gespielt und in der Konfektionierung wurde genäht. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Im Berufsbildungsbereich wurden Holzfiguren bemalt und im Förderbereich wurden viele Plätzchen gebacken, die es auf unserem Weihnachtsmarkt zu kaufen gab.

In der Mensa trat die Tanzgruppe „Blaue Hasen“ der DRK Wohnstätte auf und zeigte uns, was sie das ganze Jahr einstudiert hatte. Da kam richtig Weihnachtsstimmung auf. Dann trat eine Gruppe Line Dancers auf und der Rhythmus, der ging so richtig ins Blut. Da war doch klar, dass wir die nicht ohne Zugabe gehen lassen wollten.

Einen Streichelzoo hatten wir auch noch zu Gast, bei dem jeder, der sich traute, Hasen, Meerschweinchen, einen Therapiehund und sogar eine Schlange streicheln konnte.

Aber anschließend kam der absolute Star einer jeden Weihnachtsfeier vorbei, nämlich der Weihnachtsmann persönlich, und was der für einen großen Sack dabei hatte!

Der Weihnachtsmann verteilte viele Geschenke an alle braven Beschäftigten.

Mit dem Besuch des Weihnachtsmanns war die Weihnachtsfeier für uns Beschäftigte in der DRK Werkstatt Kohlhasenbrücker Straße 106 für das Jahr 2013 vorbei.







Unsere Faschingsparty – DRK Hellau!

von Silke Ruß

Wir, die DRK Beschäftigten, hatten am 22.02.2014 unsere Faschingsparty in unserer Werkstatt. So einige Kostüme waren sehr lustig anzusehen. Wir hatten große Freude beim Willkommensgruß, vor allem unsere Tiere. Die lila Kuh oder unser kleiner grauer Elefant oder unsere Giraffe waren sehr lustig anzusehen. Erst recht beim Tanzen waren alle lustig und super drauf. So nebenbei wurde getrunken und sogar schöne Fotos geschossen von unserer netten Fotografin. Es waren auch vier Clowns vertreten. Ein großes Lob an unsere Organisatoren, die unsere Faschingsparty super toll auf die Beine gestellt haben. Mit Getränken, Imbiss und erst recht den leckeren Pfannekuchen, den wir mit Genuss verspeist haben, wurden wir versorgt. Auch unser großer DJ - unser Chef der Gebetsbruder - der nur Messwein trank und das Prinzenpaar, waren sehr niedlich anzusehen. Die Musik war super abwechslungsreich, von allem für jeden Geschmack war was Tanzbares dabei. So gegen 22 Uhr verabschiedete der Chef uns. Bis zum nächsten mal. Wir alle hatten großen Spaß.

Danke nochmal an alle, die geholfen haben, dass die Faschingsparty so schön wurde.







Kurzbericht zur Elternversammlung im Februar 2014

Einmal im Jahr findet die Elternversammlung für die Angehörigen, Beschäftigten und Bewohner der DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH statt, um über Neues und über Vergangenes zu informieren. Dieses Jahr war es mal wieder am 18. Februar 2014 soweit, jedoch mit einem ungewöhnlichen Start: Nach dem Eröffnungswort durch Herrn Schröder übernahm Herr Richter, der Behindertenbeauftragte von Potsdam, das Mikrophon. Er stellte die Aufgaben eines Behindertenbeauftragten dar und rief zur aktiven Beteiligung im Beirat auf. Hierzu mehr in dem Artikel vom Behindertenbeirat (siehe unten). Nach 15 Minuten übernahm Herr Schröder wieder das Wort. Er informierte stolz über die vergangenen Entwicklungen, wie zum Beispiel der Erweiterung des Förder- und Beschäftigungsbereichs. Hier konnten nach dem Umbau eines bereits bestehenden Gebäudes auf dem Gelände mehrere helle Gemeinschafts- und Sanitärräume geschaffen werden. Im Metallbereich wurde eine neue CNC – Metallbearbeitungsmaschine angeschafft, um hier noch mehr Aufträge qualitativ hochwertig ausführen

zu können. An der Arbeit an und mit dieser Maschine sind ein paar Beschäftigte bereits gut eingearbeitet. Zudem wurde das neue Angebot der BGV - 3 - Prüfung vorgestellt, das vorwiegend Unternehmen in Anspruch nehmen können, um ihre elektrischen Geräte auf richtige Funktionsweise prüfen zu lassen.

Im Bereich Wohnen hat die Geschäftsführung stolz über die stetigen Verbesserungen im Miteinander in der „WG Nuthedamm“ berichtet und dem Ausbau des ambulant betreuten Wohnens mit immer mehr Klienten, die in ihrem eigenen Zuhause begleitet bzw. im Alltag unterstützt werden. Frau Letzel hat im Rahmen der Elternversammlung auch über die personellen Veränderungen informiert. Neu zum Team gestoßen sind die neue Wohnbereichsleiterin Frau Klintworth und Frau Einicke als Verantwortliche für die WG Nuthedamm.

Insgesamt waren es zwei sehr dick gefüllte Informationsstunden, die aber aufschlussreich waren und Lust auf das neue Jahr bereiteten.

Erster Elternabend

Neuwahl des Behindertenbeirates der Landeshauptstadt Potsdam am 15. Mai 2014

Seit 2004 gibt es in unserer Landeshauptstadt einen Beirat für Menschen mit Behinderung. Dieser wird von den Bürgerinnen und Bürgern mit Behinderung der Landeshauptstadt gewählt. Die Neuwahl des Beirates für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Potsdam steht am 15. Mai 2014 bevor.

Der Potsdamer Beirat für Menschen mit Behinderung sensibilisiert die Bürgerinnen und Bürger für die Belange behinderter Menschen. Der Beirat berät die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung in vielen Fachbereichen, wirkt bei der Planung und Erstellung öffentlicher Anlagen, Einrichtungen und Vorhaben mit und baut somit erfolgreich Barrieren ab. Die aktive Mitwirkung des Beirates bei der barrierefreien Gestaltung der Landeshauptstadt trug in der Vergangenheit dazu bei, dass z.B. der Neubau des Wissensspeichers und das Potsdam Museum voll auf die Belange aller Behinderungsarten abgestimmt werden konnten.

Von heute auf morgen ist nicht alles gleich umsetzbar, oft fehlen auch die finanziellen Mittel, aber wir alle gemeinsam sind auf einem guten Weg. Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und des lokalen Teilhabeplans in der Landeshauptstadt Potsdam erfordert auch ab Mai 2014 weiterhin viel Engagement des neuen Beirates für Menschen mit Behinderung.

Denken Sie über Ihre Kandidatur für die Wahl des Beirates nach! Sie können zu dem jetzigen Beirat Kontakt aufnehmen, an den Sitzungen teilnehmen und sich bei den Beiratsmitgliedern über die Arbeit informieren. Als Mitglied des Potsdamer Beirates für Menschen mit Behinderung haben Sie die einzigartige Chance, die Situation von Menschen mit

Behinderung in Potsdam zu verbessern und mehr Teilhabe in der Gesellschaft zu ermöglichen. Mehr als die Hälfte der Beiratsmitglieder haben eine anerkannte Behinderung. Ob mobilitätsbehindert, blind oder sehbehindert, hörgeschädigt, chronisch erkrankt, psychisch Kranke oder Menschen mit Lernschwierigkeiten, alle sind herzlich willkommen. Machen Sie mit und kandidieren Sie zur nächsten Wahl des neuen Beirates für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Potsdam! Wie Sie sich für eine Kandidatur aufstellen lassen können und wie die Durchführung der Wahl abläuft, können Sie bei der Beiratssitzung am 10. April 2014 bzw. über die unten angegebenen Kontaktdaten erfragen.

Die Wahl des Behindertenbeirates findet am 15. Mai 2014 ab 17 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz statt.

Für Fragen stehen Ihnen der Behindertenbeirat und der Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Potsdam gerne zur Verfügung.

Wir würden uns über Ihr Interesse und Ihre Kandidatur sehr freuen.

Herr Christoph Richter

Beauftragter für Menschen mit Behinderung
der Landeshauptstadt Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 79-81, 14461 Potsdam
Telefon: 0331 289 1085
E-Mail: gleichstellung@Rathaus.Potsdam.de

Kontakt: Beirat für Menschen mit Behinderung
der Landeshauptstadt Potsdam
Hegelallee 6-10, 14467 Potsdam
E-Mail: info@behindertenbeirat-potsdam.de

Frauentagsparty der Wohnstätte am 08.03.2014

von Sandra Müller

Am Nachmittag haben wir Mädels uns flott gemacht. Jede für sich selbst. Die Männer, die zugeschaut haben, schienen neidisch zu sein. Wir mussten sie leider aus unseren Zimmern verbannen. Dies passte ihnen gar nicht. Als wir fertig waren, sind wir in unseren Clubraum gegangen. Der Kaffeetisch war bereits gedeckt. Es gab lecker Kaffee und Kuchen. Sekt gab es auch.

Die Mitarbeiter der Wohnstätte erklärten uns dann was der Tag noch bringen sollte. Es wurden Gurkenmasken, Fußbäder und eine Maniküre angeboten. Alle sollten auf die Schönheit eingestimmt werden. Jeder konnte sich aussuchen was er möchte. Die Angebote wurden gern wahrgenommen und eine Mitbewohnerin wollte tatsächlich nicht mehr aus ihrem Fußbad raus. Wir haben uns alle gekringelt vor lachen. Als wir uns von den Gurkenmasken verwöhnen ließen, lagen wir auf einer Liege und konnten uns dabei vorstellen, dass wir im Urlaub sind und die Sonne auf unsere Bäuche scheint. Wenn ich die Augen schloss, konnte ich sogar das Meer hö-

ren. Zum Abendbrot wurde ein Buffet aufgebaut. Dort gab es Bouletten, Brötchen, Salate, Obst und Käsespieße. Bowle und Sekt gab es auch. Es war köstlich. Wir haben uns gefühlt wie in einem 5 Sterne Hotel. Nebenbei lief im Hintergrund schöne Musik zum Träumen. Nach dem Essen konnten alle Mädels Frauengespräche führen. Gespräche, die wir nie mit einem Mann führen würden.

Ich fand es schade, dass der Tag so schnell geendet hatte. Es war ein super schönes Erlebnis, von dem ich noch lange zehren werde. Wir hätten am liebsten noch mehr davon gehabt. Es war für alle sehr lustig, spannend und erholsam. Nach dem schönen Wochenende bekam ich mit, dass sich noch viele Tage danach, alle darüber unterhielten (auch am Arbeitsplatz) wie schön es war. Ich glaube, die anderen Mädels, die nicht dabei waren, waren ein bisschen neidisch. Das war meine Erfahrung der Frauentagsparty.

Eure Sandra





Bilderpuzzle

Wer ist das?

Schneidet die Quadrate aus und klebt sie auf ein weißes Blatt zu einem Bild zusammen.
Steckt Euer Ergebnis in die „Blaue Box“ und vergesst nicht Euern Namen drauf zu schreiben.
Viel Spaß beim Puzzeln!



Rätselgewinner

Die Auflösungen der Hefte 5 und 6 sowie die Bekanntgabe der Gewinner wird nach dem Sommerfest im Heft 7 erfolgen.



Unser Stadtschloss

von Silke Ruß

Liebe Leser, meine lieben Kollegen, ich bin oft in meinem Potsdam unterwegs und habe mit beobachtet, wie unser Stadtschloss gebaut und fertig gestellt wurde. Habt Ihr mal richtig hingeschaut, wie detailgenau es erbaut wurde? Die Außenfassade und die Kupferdachverkleidung, also ich finde es als ein richtiges Prachtwerk. Es wurde viel diskutiert über das Stadtschloss aber es war auch sehr sehr teuer! Viele Leute fragen sich, welchen einen Sinn das Schloss für Potsdam hat. Aber irgendwie passt es nicht an den Platz, wo es jetzt in Potsdams Mitte erbaut wurde. Auch habe ich beobachtet, wie die Leute in ihrer Hektik sich nicht mal die Zeit nehmen und mit offenen Augen durch Potsdam gehen. Ich sehe nur die Leute mit ihrem Handy am Ohr. Ich hoffe nur, dass wir Bürger auch das Stadtschloss für uns nutzen können. Es ist ja bekannt, dass eine Bibliothek eingerichtet wird und andere Räume für uns öffentlich gemacht werden. Aber mein erster Eindruck ist und bleibt, es ist ein prächtiges Stadtschloss, was nach alten Vorlagen und Vorgaben erbaut wurde.

PS: Liebe Leser, ich hoffe ich habe Euch einen kleinen Eindruck von meinem Potsdam gegeben.



Freizeit: Das Fußballstadion Babelsberg

von Silke Ruß

Hallo meine lieben Leser vom Kreuzblick. Ich möchte Euch mal berichten, wie schön ein Fußballstadion ist. Ich gehe jetzt oft mit meinem Freund ins Babelsberger Fußballstadion zu Turbine Potsdam. Die Stimmung ist dort super toll und locker. Die Stadionatmosphäre zu erleben ist tausend mal besser als vor dem TV Gerät zu sitzen. Man bekommt so vieles mit, was man im TV nicht mitbekommt. Ich war vor einigen Jahren schon mal mit meinem Vater im Babelsberger Stadion, aber da war ich Babelsberg 03 Fan. Mir kommt es so vor, als würde sich vieles im Leben wiederholen. Ich habe große Freude daran, weiterhin Live ins Stadion zu gehen. Leute, kommt weg von eurem TV Gerät und geht mehr raus ins Leben! Es gibt soviel zu erleben und

zu entdecken und Fußball vermittelt einfach die Zusammengehörigkeit und Kollegialität zwischen fremden Menschen. Das finde ich so toll an Fußball. Wenn ein Tor fällt, dann wird die Spielhymne eingespielt. Das bringt so richtig Stimmung ins Stadion rein. Fussball verbindet, macht Freude und Spaß. Ich gehe danach immer gut gelaunt nach Hause.

Tschau meine Leser, Eure Silke Ruß



Ein großes Dankeschön der Redaktion vom KreuzBlick geht an die Verfasserin!



Vorschau auf die Veranstaltungen 2014

| Monat | Datum | Ereignis | Ort |
|-----------|--|--|--|
| April | | Bewohnerschaftsrat Nachbarschaftstreff (Bowling) Elternversammlung Wohnstätte | WST Clubraum Bowlingcenter Wohnstätte |
| Mai | 29.05.14 19.05. - 26.05.2014 | Männertagsparty Urlaubsreise Mallorca | Wohnstätte Wohnstätte |
| Juni | 13.06.14 21.06.14 14.06. - 21.06.2014 | Sommerfest Disco Sommer Urlaubreise Trixipark Wohnstättenausflug | Tanzschule Balance Wohnstätte Wohnstätte |
| Juli | 05.07.14 | ABW Gruppenausflug Stadtwerkefest Potsdam | Potsdam Neuer Lustgarten |
| August | 1./2.08.14 | Feuerwerkersinfonie Bewohnerschaftsrat Theatervorstellung o.ä. | Volkspark WST Clubraum Speisesaal |
| September | 13.09.14 13.09. - 20.09.2014 27.09. - 04.10.2014 | Herbstdisco Urlaubsreise Ostsee Rerik Urlaubsreise Weissenhäuser Strand Inselfest | Tanzschule Balance Wohnstätte Wohnstätte Hermannswerder |
| Oktober | | Disco Elternversammlung Wohnstätte | WfbM Wohnstätte |
| November | 29.11.14 28./29.11.2014 | Disco Weihnachtsmarkt Nachbarschaftstreff Bowling Weinprobe Bewohnerschaftsrat | Tanzschule Balance WfbM Bowlingcenter Werkstatt WST Clubraum |
| Dezember | | Weihnachtsfeier Wohnstätte ABW Gruppenausflug | offen Potsdam |

Verstorben

Mit Trauer nehmen wir Abschied von

Doreen Sümnik

* 31. 12. 1972 † 17. 01. 2014

Frau Sümnik besuchte seit 01.01.1991 unseren
Förder- und Beschäftigungsbereich.

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.





Frühlingsgedicht
von Heinrich Heine
Eingereicht von Christin Richert

„Leise zieht durch mein Gemüt
liebliches Geläute
klinge, kleines Frühlingslied,
kling hinaus ins Weite.
Zieh hinaus bis an das Haus,
wo die Veilchen sprießen.
Wenn du eine Rose schaust,
sag, ich lass sie grüßen.“



Die Redaktion des Kreuzblick setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen v.l.: Jasmin Düpow – Marianne Einicke – Ramona Knappe – Stephan Kulke – Stefanie Rohne – Ralf Kübler – Rüdiger Frigge.

Zu unseren Aufgaben gehört das komplette Gestalten der Werkstattzeitung, das Schreiben von Artikeln und Ansprechpartner sein für Mitarbeiter und Beschäftigte, die selbst Artikel und Berichte schreiben wollen.

Als Redaktion behalten wir uns vor, von Beschäftigten oder Mitarbeitern geschriebene Artikel und Berichte formal zu überarbeiten oder nur teilweise zu veröffentlichen.

Wir freuen uns, wenn auch diese Ausgabe des Kreuzblick Euer Interesse geweckt hat und Ihr Lust bekommen habt, Euch mit Ideen, Berichten, Fotos, Gedichten oder Ähnlichem zu beteiligen. Diese könnt Ihr entweder in die bereits bekannte „blaue Box“ am Empfang einwerfen oder Ihr wendet Euch an die Mitglieder der Redaktion und besprecht mit diesen Eure Ideen.



Gutschein

Auf Waren aus dem
Werkstattladen erhalten Sie
10% Rabatt

DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH
Kohlhasenbrücker Straße 106
14480 Potsdam



Je Einkauf kann nur ein Gutschein eingelöst werden!
Barauszahlung ausgeschlossen!
Einzulösen bis **31.08.2014!**



Unsere Dienstleistungen:

im Bereich Sozialarbeit

- Pädagogische Betreuung
- Soziale Betreuung
- berufsbegleitende Maßnahmen
- Unterstützung
- Eingangsverfahren
- Berufsbildungsbereich
- Arbeitsbereich
- Förder- u. Beschäftigungsbereich

Ihre Ansprechpartnerinnen

Stefanie Rohne (Sozialarbeiterin)
Telefon: 0331 23747-15

Meike Hahn (stellv. Sozialarbeiterin)
Telefon: 0331 23747-39

im Bereich Arbeit

- Garten- und Landschaftspflege
- Metall
- Druckerei
- Montage/Konfektionierung
- Kabelmontage
- Hauswirtschaft
- Lasergravur/Tampondruck
- Werkstattladen
- iCafe
- Elektro-Recycling
- Industriereinigung

Ihre Ansprechpartner

Kathrin Richter (Produktionsleitung)
Telefon: 0331 23747-13

Steffen Ziems (Vertrieb und Marketing)
Telefon: 0331 23747-16

Ralf Kübler (Arbeitsvorbereitung)
Telefon: 033200 501283

im Bereich Wohnen

- Wohnstätte Kohlhasenbrücker Str.
- Ambulant betreutes Wohnen (abW)
- WG Nuthedamm

Ihre Ansprechpartner

Simone Klintworth (Leiterin Bereich Wohnen)
Telefon: 0331 23747-50

Mareike Letzel (Verantwortliche/Koordinatorin)
Telefon: 0331 23747-79

Marianne Einicke (stellv. Leiterin Wohnen)
Telefon: 0331 23747-14

Kontakt

Kohlhasenbrücker Straße 106 · 14480 Potsdam
Telefon: 0331 23747-0 · Telefax: 0331 23747-30
E-Mail: info@drk-wfbm.de · Internet: www.drk-wfbm.de